

Kreuzweg: auf den Annaberg, 19.11.2014

Vierte Station: Jesus begegnet seiner Mutter

V.: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich

A.: Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L.: Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Kleopas, und Maria von Magdala.

Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn!

Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

(Johannes 19,25-27)

Meditation:

Jesus und seine Mutter,

keine Presse,

keine Öffentlichkeit,

kein Ausweichen,

keine Smartphones,

keine Apps, die mir sagen kann, wie ich damit umgehe,

nur fünf Menschen:

drei Frauen, ein Jünger,

der leidende Jesus,

Begegnung auf dem Kreuzweg,

auf dem Leidensweg Jesu

das haben wir schon häufiger in der Landjugend erlebt:

ein tragischer Unfall, und wir müssen damit umgehen lernen.

Weiche ich aus?

Oder traue ich mich, einfach da zu sein.

Mit Haut und Haar,

mit Fragen und Gefühlen.

Wo ich präsent bleibe, kann etwas Neues aufgehen,

aufleuchten,

wie hier an dieser Station:

Siehe, wer mitgeht,
Du bist nicht allein.
Wo Begegnung geschieht,
ereignet sich Neues:
Siehe, deine Mutter.
Wo Begegnung geschieht,
ereignet sich Leben, Verbundenheit,
entsteht Solidarität,
geschieht Liebe.

V.: Gepriesen seist du, mein Herr und mein Gott,
der Du den Menschen in Liebe begegnet bist. Wir bitten dich:
A.: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Elfte Station: Jesus wird an Kreuz geschlagen

V.: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich

A.: Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L.: Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die
Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links.

Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie
tun. (Lukas 23,33-34)

Meditation

Wir sind informiert

über viele Schandtaten,

was Menschen ausrichten können:

keine App, die das ändert,

keine App, die das abstellt:

sie wissen nicht, was sie tun,

mit ihren Händen:

die schlagen

foltern

töten.

Wofür gebrauche ich meine Hände?

Ich entscheide darüber,

was ich tue.

Hände,

die schenken,

empfangen

pflegen

heilen

Jesus,

hat seine Hände zum Heilen verwendet, ja verschwendet,

auf diese Liebe nageln sie ihn fest,

der Leidende,

nun ausgestreckt zwischen Himmel und Erde.

Es gibt eine Alternative für diese Welt:

Das ist nicht Technik,

das ist Liebe,

die mein Leben bestimmt,

die meine Hände füllt.

V.: Gepriesen seist du, Herr, Jesus Christus, für dein Ausgespanntsein zwischen Himmel und Erde, alter und neuer Welt, für deine Liebe, die den Tod überwindet – durchbricht

A.: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Segen:

Wenn Segen Nähe ist

wenn Nähe Wärme ist

wenn Wärme Leben ist

wenn Leben Gottes Geschenk ist

wenn Gottes Geschenk die Liebe ist

dann wünsche ich Dir viel von Gottes Segen.

Wenn Segen Leben ist

wenn Leben Freude ist

wenn Freude Tanzen ist

wenn Tanzen Spielen ist

wenn Spielen Gottes Geschenk ist

dann wünsche ich Dir viel von Gottes Segen.

Wenn Segen Freude ist

wenn Freude auch Leid ist

wenn Leid Tod ist

wenn Tod das Ende ist

wenn das Ende der Anfang ist

wenn der Anfang Gottes Geschenk ist

wenn Gottes Geschenk die Ewigkeit ist

dann wünsche ich Dir viel von Gottes Segen.

(Kurt Weigel)

Ausblick

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

2Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging.

3Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?

4Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß.

5Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrakten sie sehr.

6Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte.

7Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat. (Markus 16,1-7)